

letzten Buchstaben geändert, so daß die Sezer in den Druckereien oft voll Entsetzen ausriefen: »Diese Korrekturen machen? Da sezen wir lieber das Ganze noch einmal, das geht schneller!« — Eine wahre Erholung nach einer aufreibenden Arbeit dieser Art war für die Sezer das Sezen der Manuskripte des älteren Dumas und des Historikers Louis Blanc. Es war ein wahres Fest in den Arbeitsräumen, wenn ein Manuskript eines der beiden Herren gebracht wurde. Dumas' Schrift war groß und wie gestochen; sie hätte von Kalligraphen mit Erfolg als Reklame zur Anlockung neuer Schüler benutzt werden können. Louis Blancs Schrift war von einer geradezu blendenden Klarheit und Sauberkeit; man las sie, wie man irgend einen gedruckten Zettel gelesen hätte; es war ein wahres Vergnügen für das Auge! Wenn man ihm aber wegen seiner wunderbaren Handschrift Komplimente machte, gestand Väterchen Blanc mit seiner perlenklaren Stimme — er sprach die Worte nämlich ebenso deutlich aus, wie er sie schrieb — seinen geheimen Kummer mit folgenden Worten: »Sie glauben, liebes Kind« (er nannte alle »liebes Kind«, deshalb nannten ihn alle »Väterchen«), »daß der Sezer mit meinem Manuskript weniger Mühe hat als mit Balzacs Handschrift; nun, Sie täuschen sich, täuschen sich sehr. Die Arbeiter selbst haben mir den Schlüssel dieses Geheimnisses gegeben: meine Handschrift ist so klar, so deutlich, daß man sie nur mit einem Auge liest, und daß man Zeit hat, beim Sezen an seine eignen Angelegenheiten zu denken. Diese Ablenkungen rufen Fehler hervor, liebes Kind, Fehler, sage ich Ihnen! ach! was für Fehler!« Sprach's und holte mit wichtiger Miene einen Probeabzug hervor, wo ein Komma, ein einziges Komma für einen Strichpunkt (Semikolon) gesetzt war. »Sehen Sie, solche Fehler!« wiederholte er noch mehrere Male seufzend und rief auch beim Abschied noch dem Besucher den verhängnisvollen Strichpunkt ins Gedächtnis; wochenlang konnte er wegen dieses Strichpunkts, der nicht gesetzt war, obwohl er im Manuskript stand, kein Auge zumachen.

Akademie der Wissenschaften zu München. —

In der philosophisch-philologischen Klasse legte der Klassensekretär Herr Kuhn vor: die von Dr. C. de Voos herausgegebenen Excerpta de insidiis, einen Teil der Bearbeitung der von der Akademie mit dem Zographospreise gekrönten Abhandlung über die Exzerpten-Sammlungen des Kaisers Konstantinos Porphyrogenetos, Herr Krumbacher das neueste Fest seiner »Byzantinischen Zeitschrift« (XIV, 3—4). — Sodann machte Herr Sandberger eine Mitteilung: Zur künstlerischen Entwicklung Hans Leo Hasplers (geb. zu Nürnberg 1564). Irreführt vornehmlich durch eine Stelle in Prätorius' Syntagma (1619) legte die bisherige Forschung der Reise H. L. Hasplers nach Venedig eine kunstgeschichtliche Bedeutung bei, die ihr in dem angenommenen Umfang nicht zukommt. Die Untersuchung der Nürnberger Musikverhältnisse im 16. Jahrhundert ergibt vielmehr, daß Haspler, insbesondere durch die Vermittlung von Vechner, Lindner und Orlando di Lasso, bereits in seiner Vaterstadt reichlich Gelegenheit fand, sich mit italienischer und durch den italienischen Stil beeinflusster Musik vertraut zu machen. Kunstgeschichtlich wichtig bleibt der Venetianer Aufenthalt, der innerhalb der Jahre 1584/85 allerhöchstens fünfzehn Monate dauerte, in erster Linie für Hasplers Studium der neuesten italienischen Vokalmusik und bestimmend für seine Richtung als Instrumental-Komponist. Auch was in Hasplers Schaffen spezifisch deutsch ist und trotz der italienischen Einflüsse deutsch blieb, ist der Hauptsache nach in Eindrücken seiner Jugend, in dem musikalischen und kirchlichen Leben seiner Vaterstadt begründet. Die Ausführungen des Vortragenden werden in Jahrgang V, Lieferung 1 der »Denkmäler der Tonkunst in Bayern« zur Veröffentlichung gelangen. —

In der mathematisch-physikalischen Klasse legte

1. Herr Siegmund Günther eine gemeinschaftlich mit dem königlichen Reallehrer Simon Dannbeck in Weissenburg i. F. verfaßte Abhandlung: »Die Vorgeschichte des barischen Windgesetzes« vor. Während die Frage, wann und von wem zuerst der Satz aufgestellt ward, der gewöhnlich den Namen Buys Ballots trägt, schon wiederholt für die neuere Zeit erörtert wurde, blieb die frühere Zeit so lange unberücksichtigt, bis 1885 v. Bezold auf das Verdienst des Breslauer Physikers Brandes aufmerksam machte. Es ergibt sich jedoch, daß schon 1765 J. G. Lambert in

den Denkschriften der damaligen kurbayerischen Akademie mit aller Bestimmtheit behauptete: Die Luft bewegt sich aus einem Gebiet stärksten Druckes gegen ein Gebiet niedrigsten Barometerstandes. Beginnend mit Hadley, dem Begründer der heute noch gültigen Lehre von den Passatwinden, wurde die einschlägige Literatur nach Anklängen an die seit 1860 zur Herrschaft gelangte Anschauung durchforscht, indem wiederholt das betreffende atmosphärische Grundgesetz sich als geradezu »in der Luft liegend« herausstellte.

2. Herr Alfred Pringsheim hielt einen Vortrag: »Über einige Konvergenz-Kriterien für Kettenbrüche mit komplexen Gliedern.« —

In der historischen Klasse trug Herr Riehl vor: Über das Missale der Münchener Hof- und Staatsbibliothek Clm. 15 708—15 712, das Berthold Furtmeyr 1481 im Auftrag des Salzburger Erzbischofs Bernhard v. Rohr mit Miniaturen schmückte. Das Werk ist ein schätzbares Denkmal der deutschen Buchmalerei des späten Mittelalters durch seine Ornamentik und Architektur der Randleisten, verdient aber vor allem Beachtung für die Geschichte des in der zweiten Hälfte des fünfzehnten Jahrhunderts in Oberdeutschland aufkeimenden Kolorismus wegen seiner selbstständigen Naturbeobachtung, zumal in den Landschaften, die merkwürdige Ansätze zur Stimmungsmalerei zeigen. Der Vortrag wird in den Sitzungsberichten erscheinen.

(Beilage z. Allgem. Ztg.)

* Vom schwedischen Buchhandel. — Die Sortimentbuchhandlung J. F. Richters Buchhandel in Göttingen (bisheriger Inhaber R. F. Medon) ist, laut einer Anzeige in »Göttinger Handelskündigung«, an Axel Ringnér und E. P. Enewald verkauft worden, die das Geschäft unter der Firma: Ringnér & Enewald fortsetzen.

* Buchhandlungs-Gehilfen-Verein zu Leipzig. — Freitag, den 24. November 1905 findet im kleinen Saal des Deutschen Buchhändlerhauses (Eingang Portal 3) der dritte Vortragsabend im Buchhandlungsgehilfen-Verein zu Leipzig statt. Herr Schriftsteller Paul Bschorlich wird über »Hugo Wolf als Künstler und Mensch« sprechen. Im Anschluß an den Vortrag wird Frau Albertine Zehme unter Klavierbegleitung des Vortragenden einige Lieder von Hugo Wolf singen. Beginn 1/9 Uhr. Gäste (Damen und Herren) willkommen.

* Verwahrung. — In Nr. 265 des Börsenblatts suchen die Herren Rud. Bechtold & Co., Wiesbaden, die jetzige Adresse des Buchhandlungsreisenden Herrn Richard Lüd. Hierzu ersucht uns Herr Richard Lüd, der in der Buchhandlung E. Lüd Berlin N. 28, Vorgingstraße 32, tätig ist, um Veröffentlichung seiner Mitteilung, daß er mit dem gesuchten Richard Lüd nicht identisch sei.

Red.

* Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Deutsche Literatur seit Goethes Tode. Uebersetzungen. — Antiqu.-Katalog No. 76 von F. Dörling in Hamburg. 8°. 107 S. 3504 Nrn.

Vertriebsmittel von K. F. Koehler Barsortiment in Leipzig.

- Wegweiser für Bücherfreunde. Verzeichnis empfehlenswerter Bücher der deutschen, französischen und englischen Literatur. Weihnachts- und Lager-Katalog der Firma (. . . Sort.-Fa. . .). 8°. 84 S. m. Illustrationen. In Farbendruckumschlag.
- Dasselbe ohne Illustrationen.
- Neue Bücher des Jahres 1905. Eine Auswahl der wichtigsten Geschenkliteratur. Überreicht und zu beziehen durch (. . . Sort.-Fa. . .). 8°. 14 S.

Kataloge und Vertriebsmittel von F. Volckmar, Barsortiment in Leipzig und Berlin:

- Herbst-Nachtrag zum Lager-Verzeichnis Oktober 1905 von F. Volckmar in Leipzig und Berlin und Albert Koch & Co. in Stuttgart. kl. 4°. 31 S.
- Verzeichnis einer Auswahl beliebter Musikalien, sowie musikwissenschaftlicher Bücher, welche geheftet oder dauerhaft und geschmackvoll gebunden zu beziehen sind durch (. . . Sort.-Fa. . .). 16°. 80 S. in Umschlag.
- Schlagwörter-Verzeichnis über die bekanntesten Sammlungen und Bibliotheken schönwissenschaftlicher Werke. Herausgegeben von F. Volckmar. 16°. 112 S. in Umschlag.